

Hospiz-Rundbrief



Foto: Karl-Heinz Mosthav

Ausgabe 2 • 2022



Förderverein
Ökumenischer Hospiz-Dienst

Vorwort

*Mit jedem Menschen wird eine Welt geboren;
mit jedem Menschen geht eine Welt unter.*

Heinrich Heine



Liebe Freunde und Förderer des Ökumenischen Hospiz-Dienstes,

es ist so weit. Nachdem wir mehrmals die Jubiläumsfeier verschoben haben, wollen wir das 25-jährige Jubiläum des Ökumenischen Hospiz-Dienstes und das 20-jährige Bestehen des Fördervereines nun mit zweijähriger Verzögerung nachholen. Es ist eine kleine Veranstaltungsreihe geworden.

Ich freue mich sehr auf die Beiträge von **Stefan Weiler**, **Barbara Rolf**, **Doris Hach** und **Helga Jannakos**. Sie werden mit Lesungen und Liedern ihre Gedanken mit uns teilen. Ich bin sicher, dass es drei bereichernde Abende werden.

Mit einem Jubiläum ist stets auch ein Rückblick auf die Anfänge verbunden.

Wir möchten Ihnen in diesem und dem nächsten Heft des „Hospizbriefes“ Menschen und Entwicklungen vorstellen, die die Arbeit der Sterbebegleitung in den letzten drei Jahrzehnten beeinflusst haben.

Als Resümee kann man schon jetzt festhalten, dass das Engagement für sterbende Menschen und ihre Angehörigen gewachsen ist. In Bruchsal und dem nördlichen Landkreis Karlsruhe finden sich Menschen, die Nöte nicht nur erkennen, sondern sich auch in die Pflicht nehmen lassen, diese Nöte zu bekämpfen.

In ersten Halbjahr 2022 konnten wir uns über regen Zuspruch bei unseren Veranstaltungen freuen.

Wenn eine **Pfarrerin** und ein **Förster** sich zusammentun, um durch den Wald zu führen, dann lässt das auf etwas Besonderes hoffen. Und es wurde ein inspirierender Gang durch den Helmsheimer Wald, der Heiteres und Tiefsinn in gelungener Weise miteinander verband.

Der **Flohmarkt im Juni** erbrachte nicht nur eine schöne Summe,

mit der wir die Arbeit des ÖHD unterstützen können, sondern auch eine gute Gemeinschaft unter den Helferinnen und Helfer.

Eine gute Gemeinschaft fand sich auch zum **Fortbildungswochenende der Ehrenamtlichen** im Kloster Bad Wimpfen zusammen. Der Förderverein unterstützt gerne Fortbildungen für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, denn am Ende werden dadurch auch den Menschen, die wir in schweren Stunden begleiten wollen, geholfen. Es ist ein gutes Zeichen, dass die Qualifizierungskurse für ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter ausgebucht sind und die neuen Kurse sich eines regen Interesses erfreuen.

Die schwere Zeit der Pandemie in den letzten zwei Jahren hat die Hospizarbeit zwar belastet, aber nicht geschwächt. Im Gegenteil: wir beobachten, dass viele Menschen vertieft über Leben und Tod nachdenken und sich auch in die Verantwortung für ihre Mitmenschen nehmen lassen. Unser Vorstand hat sich verändert. Leider mussten wir Frau **Nadia Ries** verabschieden. Sie hat eine

neue Arbeitsstelle angetreten und kann sich nicht mehr in gewohnter Weise einbringen. Vielen herzlichen Dank für zwölf Jahre des verlässlichen und kompetenten Engagements!

Dankbar bin ich, dass sich **Margrit Csiky, Andrea Harlacher** und **Jasmin Zuber** bereitgefunden haben, im Vorstand des FÖHD mitzuarbeiten. Herzlich willkommen! Ich würde mich freuen, wenn ich Sie auf einer unserer Veranstaltungen im Oktober begrüßen dürfte.

Mit herzlichen Grüßen

Walter Vehmann
Vorsitzender des Fördervereines
Ökumenischer Hospizdienst

Inhalt

Dritte theologisch-forstliche Waldführung	4
Flohmärkte für eine gute Sache	6
Fortbildungswochenende	7
Jubiläum 25 Jahre ÖHD und 20 Jahre FÖHD	9
Jubiläumsprogramm des FÖHD	12
Termine	15

Dritte theologisch-forstliche Waldführung



Förster Michael Durst wies bei seiner Führung auf Besonderheiten in den Bruchsaler Wäldern hin.

Mit insgesamt 31 Personen war die Führung sehr gut besucht. Es hat alles gepasst: Das Wetter war angenehm, die Theologin Andrea Knauber und Förster Michael Durst haben sich optimal ergänzt und für eine interessante und abwechslungsreiche Führung gesorgt und die Stimmung unter den Gästen war gut – auch bei dem Umtrunk im Anschluss an die Führung.

**Erfreulich war auch das finanzielle Ergebnis für den FÖHD:
Es kamen 190 Euro zusammen.**



Zwei Sachen müsse man sich merken, sagte Förster Michael Durst mit einem Schmunzeln: „Das Reh ist nicht die Frau vom Hirsch“ bzw. „Aus einem Rehkitz wird nie ein großer Hirsch“ und „Der Tannenzapfen steht, der Kiefernzapfen hängt“

Dritte theologisch-forstliche Waldführung



Der alte Baum ist vom Sturm gebrochen und steckt trotzdem voller Leben. Er ist für das Ökosystem genau so wichtig wie die gerade gewachsenen Bäume.



Pfarlerin Andrea Knauber wies darauf hin, dass im Wald das Werden und Vergehen besonders gut sichtbar ist.



Nach der Führung (fast) die ganze Gruppe vor einer der größten Eichen im Heidelsheimer Wald.

Text: Ulrike Fettig-Durst, Fotos: Karl-Heinz Mosthav, Margrit Csiky

Flohmärkte für eine gute Sache

Die Flohmärkte haben sich wieder als gesellschaftlicher Treffpunkt und auch als eine gute Einnahmequelle erwiesen.

Sehr gut angenommen wurde der Stand, den der FÖHD beim großen Flohmarkt der Stadt Bruchsal vor der Post aufgebaut hatte.

Auch der „traditionelle“ Stand vor dem Modehaus Jost war wieder erfolgreich.

Allein im Rahmen des großen städtischen Flohmarktes am 25. Juni wurde ein Gewinn von 1.048,18 Euro erwirtschaftet.

Das ist nicht nur dem Einsatz vieler Freiwilliger zu verdanken, sondern auch Herrn Ludwig Friedt, der dem FÖHD den Stand unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.



Foto: Karl-Heinz Mosthav

Fotos: Claudia Kraus

Fortbildungswochenende für Hospizgruppe vom Ökumenischen Hospiz-Dienst Bruchsal



Beim Schulungswochenende mit den Ehrenamtlichen im Kloster Bad Wimpfen ging es um das Thema „Wahrnehmung, Kommunikation und Intuition“.

Am Wochenende vom 19.08.22 - 21.08.22 hat der Ökumenische Hospiz-Dienst Bruchsal seine ehrenamtlich tätigen Hospizbegleiter*Innen wieder zum jährlichen Fortbildungswochenende ins wunderschöne Kloster Bad Wimpfen eingeladen.

Nachdem Freitag um 16 Uhr die buntgemischte Truppe die Zimmer bezogen hatte traf man sich im herrlichen Klostergarten, um gemeinsam um 17h den Seminarraum aufzusuchen. Das Thema unseres Referenten Volker Wannorsdorfer sollte

Fortbildungswochenende

Wahrnehmung, Kommunikation und Intuition sein und begann mit einer kurzen Erörterung und dem Spielfilm „Now or Never“ als Einstieg.

Neben einem getakteten Fortbildungsangebot, das auch Übungseinheiten vorsah blieb auch genügend Zeit für die gute kulinarische Versorgung aus der Klosterküche verbunden mit viel Austausch und guten Gesprächen im Klostergarten.

Zur vorgerückten Stunde trafen sich die Teilnehmenden im Garten zum gemütlichen und fröhlichen Beisammensein. Es war rundherum wieder ein erfahrungsreiches sehr beglückendes Wochenende.

Text und Foto: Claudia Kraus

Impressum

V.i.S.d.P.: Walter Vehmann, Vorsitzender, Förderverein Ökumenischer Hospiz-Dienst e. V., Postfach 14 02, 76604 Bruchsal, www.hospiz-bruchsal.de.

Der Hospiz-Rundbrief erscheint kostenfrei für die Mitglieder, Freundinnen und Freunde des FÖHD sowie für Interessierte. Auflage: 1.000 Stück

Redaktion: Margrit Csiky

Layout und Druck: Thema Druck GmbH, Kraichtal

Texte: gem. Angabe

Bildrechte: gem. angegebener Quellen

Bankverbindung: Förderverein Ökumenischer Hospiz-Dienst (FÖHD)
Sparkasse Kraichgau DE80 6635 0036 0000 0399 00

Postanschrift: FÖHD, Postfach 14 02, 76604 Bruchsal

Jubiläum 25 Jahre ÖHD und 20 Jahre FÖHD

Die Begleitung geht weiter

Vor 27 Jahren wurde für Bruchsal und Umgebung ein Verein gegründet, der sich die liebevolle Begleitung von Sterbenden zum Ziel gesetzt hatte.

Den Verantwortlichen bei CARITAS und DIAKONIE war klar geworden, dass Menschen, die in der letzten Phase ihres Lebens sind, nicht nur eine gute medizinisch-pflegerische Betreuung, sondern auch eine menschlich-seelische Begleitung brauchen.

So suchte man nach Frauen und Männern, die bereit waren, ihre Zeit und Kraft für sterbende Menschen einzusetzen.

1995 war es so weit: der Hospiz-Dienst wurde gegründet. Er war von Anfang an ökumenisch ausgerichtet.

Zunächst waren es sieben ehrenamtliche Hospizhelferinnen, die nach Absolvierung eines Grundkurses „Sterben und Sterbende begleiten“ begannen Sterbende und ihre Familien zu begleiten.

Im Laufe der Jahre kamen auch Männer hinzu, aber zumeist wurde die Begleitung von Frauen getragen. Sie nehmen sich Zeit für Schwerkranke.

Die Begleiterinnen und Begleiter sind da, um mit den Sterbenden zu sprechen oder zu schweigen und auch – wenn es gewünscht wird – zu beten.

Schon bald wurde klar, dass nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Familien Unterstützung brauchen. Vor allem für die nächsten Angehörigen, Ehepartner und Kinder, die unmittelbar betroffen sind, ist es schwer das Unausweichliche der Situation anzunehmen und zu verarbeiten.

Auch ganz praktische Fragen mussten beantwortet werden: Informationen zur sog. Patientenverfügung wurden bereitgestellt.

So wurden Gruppen- und Einzelgespräche für die Angehörigen angeboten.

Jubiläum 25 Jahre ÖHD und 20 Jahre FÖHD

Dann kamen Trauergruppen und der monatliche Trauer-Treff hinzu, die mithelfen sollten die Trennung zu bewältigen.

Der „Letzte-Hilfe-Kurs“ gibt ganz konkrete Hinweise, wie die letzte gemeinsame Zeit gestaltet werden kann.

Als die „Spezialisierten ambulante Palliativversorgung“ (SAPV) auch in Bruchsal und Umgebung den Dienst aufnahm, war es für die damaligen Verantwortlichen des Fördervereines klar, dass man durch Übernahme der Kosten für den PKW des ambulanten Dienstes mithilft die Einsatzorte leichter zu erreichen.

Um den Helferinnen und Helfern die Chance zu geben, über die eigenen belastenden Begegnungen und Gespräche zu sprechen, wurde das Angebot der Supervision finanziert. Es ist ein bleibendes Anliegen des Fördervereines die Ehrenamtlichen mit Fort- und Weiterbildungskursen zu unterstützen.

Ein Gottesdienst, in dem Angehörige und Hospizbegleitende der Verstorbenen des letzten Jahres gedenken, gehört selbstverständlich in den Jahreskalender von ÖHD und FÖHD.

Das Sterben aus der Verdrängungsnische herauszuholen und wieder als einen natürlichen Bestandteil des irdischen Lebens ins allgemeine Bewusstsein zu rücken, auch das ist eine Aufgabe, der sich der ÖHD und der FÖHD gestellt haben.

Öffentliche Veranstaltungen greifen den Themenbereich „Sterben, Tod und Trauer“ auf. Sie informieren über die Möglichkeiten einer modernen Schmerztherapie, aber auch darüber, wie menschenwürdiges Sterben in vertrauter Umgebung aussehen kann.

Nicht allein durch Vorträge, sondern auch mit Kinofilmen und Veranstaltungen auf dem Marktplatz wird auf den Themenkomplex hingewiesen.

Jubiläum 25 Jahre ÖHD und 20 Jahre FÖHD

Für Schulen und Kindertagesstätten wird ein „Trauerkoffer“ finanziert und zur Verfügung gestellt. Die Gegenstände in diesem Trauerkoffer ermöglichen den Kindern und Jugendlichen sich behutsam mit dem Sterben auseinanderzusetzen.

Nun wird in Bruchsal ein stationäres Hospiz „Arista/ Nord“ gebaut. Fraglos wird sich der Förderverein engagieren und ideell und materiell helfen. Im Jubiläumsjahr wollen wir, wie auf der Mitgliederversammlung 2022 beschlossen, eine größere Spende überreichen.

Begleitung geht weiter ...

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei den vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im Laufe der letzten 27 Jahre engagiert haben, von Herzen bedanken, dass sie Zeit und Kraft gegeben haben.

Auch den vielen Menschen, die in 27 Jahren gefördert haben, durch Geld, Bereitstellung von Räumen und Material, Ideen und Zuspruch, möchte ich sehr danken.

Ohne sie alle, die nicht nach Gegenleistung fragen, wäre die Arbeit von ÖHD und FÖHD nicht möglich.

Bleiben Sie mit uns verbunden, denn die nächsten Jahre werden neue Herausforderungen für die Hospizarbeit bereithalten - und ÖHD und FÖHD werden reagieren!

Begleitung geht weiter ...

Text: Walter Vehmann

Jubiläumsprogramm des FÖHD

1. Veranstaltung

Letzte Lieder – Konzert mit Stefan Weiller

Freitag, 07.10. 22, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Saal

Die Veranstaltung gehört zum Rahmenprogramm der Jubiläen, die 2020 anlässlich des 20jährigen Bestehens des Fördervereins des Ökumenischen Hospizdienstes Bruchsal stattfinden.

Für seine „Letzten Lieder“ führt Stefan Weiller Gespräche mit Menschen in Hospizen. Auf Vermittlung von ambulanten Hospizdiensten besucht er auch Privaträume, Kinderhospize, stationäre Einrichtungen und Altersheime in Deutschland, der Schweiz und in Schweden.

Dabei befragt er sie zur Musik ihres Lebens, weil ihn vor allem die Erinnerungen interessieren, die sie mit dieser Musik verbinden. Er hat nämlich herausgefunden, dass viele Menschen bestimmte Erlebnisse oder Lebensphasen mit einer bestimmten Musik verbinden. Sie gibt ihnen Kraft und prägt das Empfinden mit. Das ist der Grundgedanke der letzten Lieder.



Weiller spricht vom „Soundtrack des Lebens“, in dem sich Glück und Liebeskummer, Erfolg und Verlust abbilden. Die letzten Lieder greifen auch aktuelle Themen auf, beispielsweise assistierter Suizid, Trauer und Abschied in Zeiten der Pandemie, digitale Formen der Begleitung Sterbender.

Weillers Bücher und Hörbücher, seine Lesungen und Konzerte öffnen Türen zu einem neuen Umgang mit Sterbefragen. Humor, Zuversicht und Gelassenheit spielen eine große Rolle. Dabei wird die Tragödie des Todes nicht verharmlost und das Sterben nicht romantisiert. Seine letzten Lieder gehen unter die Haut.

Eintritt ist kostenlos,
um eine Spende wird gebeten

Jubiläumsprogramm des FÖHD

2. Veranstaltung

Zwischen Himmel und Erde - Die kostbare Zeit zwischen Tod und Bestattung

**Vortrag von Barbara Rolf,
Theologin und Bestatterin**

**Freitag, 14. 10. 2022, 18.30 Uhr,
Bruchsal, Lutherhaus,
Luisenstraße 1a**

Gesellschaft und Kultur wandeln sich stetig, mit ihnen auch die Bestattungskultur. Längst ist die Feuerbestattung die am häufigsten gewählte Bestattungsart, die Nachfrage nach pflegefreien Gräbern steigt stetig, Trauerfeiern verändern sich. Doch es gibt auch interessante Konstanten. Welche Möglichkeiten haben wir, die unwiederbringlichen Tage zwischen Tod und Bestattung zu gestalten? Und wie können wir für die Bestattung vorsorgen?

Die Bestatterin und Theologin Barbara Rolf lässt Sie teilhaben an Ihren Erfahrungen und geht gern auf Ihre Fragen ein.



Ihr Anliegen ist eine Bestattungsarbeit, die konsequent nach den Wünschen und Bedürfnissen der Trauernden und der Verstorbenen fragt, die natürlich ist, respektvoll und transparent. Lassen Sie sich ein auf einen Blick von außen und eine interessante Diskussion. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Veranstaltung findet in der Reihe der Luthergemeinde Bruchsal „Freitags im Gespräch“ statt.

Jubiläumsprogramm des FÖHD

3. Veranstaltung

Über Generationen Gedichte und Lieder mit Helga Jannakos und Doris Hach

Freitag, 21. Oktober 2022, 19 Uhr
Historischen Wirtschaft im Schloss

Bei der Benefizveranstaltung im Schloss geht es um das Thema „Generationen“. Helga Jannakos hat nachdenkliche, aber auch humorvolle Texte von Erich Kästner, Eduard Mörike, Heinz Erhard und Khalil Gibran ausgewählt, also „Geschichten“ von Eltern und Kindern, Grosseltern und Enkel, Mütter und Töchter, Väter und Söhne und vieles mehr.

Begleitet wird sie von Doris Hach, die zu den „Geschichten“ passende Lieder singen wird, zum Beispiel „Que sera“, „Let it be“, „Keine ruhige Minute“ von Reinhard Mey.

Die Veranstaltung ist kostenlos.
Um eine Spende wird gebeten.



Termine

Freitag, 07.10.2022, 19:30 Uhr	Konzert mit Stefan Weiller, Martin-Luther-Saal
Freitag, 14.10.22, 18:00 Uhr	Vortrag mit Frau Barbara Rolf, "Zwischen Himmel und Erde - die Gestaltung der kostbaren Zeit zwischen Tod und Bestattung" in der Reihe "Freitags im Gespräch", Veranstaltungsreihe der Luther- gemeinde Bruchsal.
Mittwoch, 19.10.2022, 14:30 Uhr	Letzte Hilfe Kurs im Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf
Freitag, 21.10.2022, 14:00 Uhr	Letzte Hilfe Kurs im Seniorenzentrum St. Anton in Bruchsal
Freitag, 21.10.2022, 19:00 Uhr	Benefizveranstaltung Literarische Texte und Gesang mit Frau Jannakos und Frau Hach in der Historischen Wirtschaft im Schloss Bruchsal.
Freitag, 11.11.2022 – Sonntag, 13.11.2022	Grundseminar Ausbildung Ehrenamtliche Hospizbegleitung in Waghäusel
Montag, 21.11 2022, 16:00 Uhr	Kurs Letzte Hilfe in Wiesental
Mittwoch, 7.12.2022	Weihnachtsmarkt Bruchsal (gemeinnützige Hütte)

Termine

Freitag, 13.01.2022 –
Sonntag, 15.01.2023

Grundseminar Ausbildung
Ehrenamtliche Hospizbegleitung
in Bruchsal

Dienstag, 31.01.2023, 18:00 Uhr

Jahresgedenkgottesdienst
Paul-Gerhardt-Gemeinde

In der Stadtkirche gestalten der ÖHD
und die Ambulante Hospizgruppe Bruchsal
eine Lesereihe für Trauernde
von Samstag, 08.10.2022 bis Samstag, 15.01.2022,
jeweils um 12:00 Uhr,
täglich außer am Sonntag und am Mittwoch,
für jeweils 30 Minuten.

Weitere Informationen und Termine entnehmen Sie bitte
der Tagespresse und www.hospiz-bruchsal.de